



pupille
kino in der uni

Wintersemester 2019/2020

Hallo an alle kinoaffinen Seelen da draußen!

Die kommende Klimakrise, Migrationspolitik, Ausbeutung und neoliberaler Sozialabbau ... das sind dieses Semester unter anderem unsere Themen. Im »Fridays for Future«-Jahr 2019 stellt sich die Frage: Wie reagieren wir? Was tun wir? Emanzipatorische Gegenbewegungen, Proteste und andere Handlungsmöglichkeiten werden von verschiedenen Filmemacher*innen über das Semester hinweg beleuchtet: Passend zum anstehenden Brexit geht es im Oktober direkt los mit unserer Reihe *New British Strange*, in der Richard Billingham und Mark Jenkins die großen Krisen im familiären (Kleinstadt-)Mikrokosmos unter die Lupe nehmen. Mit *Erde* und *Das Weltgericht von Bamako* beleuchten wir den Zusammenhang zwischen der Ressourcenerschließung für die globalen Märkte, Entwicklungspolitik und Ausbeutung. In *A Fábrica de Nada* und *Eine gefangene Frau* geht es um den Kampf für menschenwürdige Arbeit, und in unserer Werkschau zu Sylvain George – die bislang umfangreichste Retrospektive seines Schaffens in Deutschland – begibt sich der französische Filmemacher mitten unter die Empörten Europas. Der gelernte Sozialarbeiter und Philosoph beschäftigt sich dabei aber nicht nur mit europäischen Protestbewegungen, sondern gibt, indem er das Leben von Geflüchteten in Calais, Paris und anderswo ohne Wertung und Kommentar dokumentiert, vor allem denjenigen filmischen Raum und Zeit, die normalerweise nicht zu Wort kommen. Sylvain George wird am 22. Januar für ein Publikumsgespräch bei uns in der Pupille erwartet. In unserer Reihe *Ausgezeichnet Korea* zeigen wir *Burning* und *Parasite*. Hier geraten scheinbar gefestigte Identitäten ins Wanken, und beim Kampf um die soziale Schichtzugehörigkeit geht es gehörig zur Sache. Beide Filme konnten im letzten Jahr zahlreiche Preise einsammeln; darunter die erste Goldene Palme für Südkorea. Inmitten dieser ganzen Krisen gibt es im Dezember aber auch eine Prise Wahnsinn von der guten Sorte: Der japanische Kinohit *Fly Me to the Saitama* entführt euch in eine bonbonbunte Dystopie, deren zentrales Liebespaar sich aber erfreulicherweise gegen alle Klassen- und Stadtgrenzen zu be-

haupten weiß – selbst, wenn diese die Rivalität zwischen Frankfurt und Offenbach noch weit in den Schatten stellen. Wie schon in den vorherigen Jahren gastiert das exground filmfest im November wieder mit zwei Filmen, *The Father's Shadow* und *Fabiana*, in der Pupille. Wir erwarten dazu die Filmemacherinnen aus Brasilien. Dieses Semester wenden wir uns auch wieder – an gleich zwei Abenden! – dem Kurzfilm zu: Am 6. November gibt es 3x2 (*Schätze*) aus dem *Light Cone-Archiv* zu sehen, und am 18. Dezember einen ganzen Abend für Agnès Varda. Auch nicht fehlen darf natürlich das *Kinderkino35*, bei dem wir dieses Mal mit *Die drei Räuber* und *Die dumme Augustine* zwei Verfilmungen von Bilderbuchklassikern zeigen. Den Projektionsraum darf man dabei wie immer besichtigen. Und weil man trotz Krisen ja irgendwann mal jung war, machen wir dieses Mal mit unserem kostenlosen Eröffnungsfilm *Mid90s* eine kleine Zeitreise in die Skateboard-Subkultur der 90er-Jahre. Jonah Hills Regiedebüt zeigen wir zusammen mit dem Dokumentarfilm *Don't Give a Fox* über skatende Mädchen in Dänemark in der Reihe *Coming of Age ... on Skateboards*. Mitte Februar beenden wir dann das Semester mit einem kräftigen, aber subtilen Tilt des Flipperautomaten, und schießen euch mit *Tommy* und *Rocketman* in phänomenale Musikwelten.

Unser Dank gilt wie immer dem AstA der Universität Frankfurt, der FFA und unseren Kooperationspartner*innen und Gästen: Sylvain George, Olga Ștefan, Gabriela Amaral Almeida, Brunna Laboissière, Monika Treut, dem exground filmfest, dem Fritz Bauer Institut, der Alternativen Hochschulgewerkschaft unter_bau, der Kinothek Asta Nielsen, dem ExZess, der Seebrücke Frankfurt und Project Shelter.

Film ab!

Klemens Burk (kb), André Danneker (ad), Johanna Fieberling (jf), Agnes Fink (af), Christopher Howe (ch), Marko Karl (mk), Esra Kartal (ek), Larissa Krampert (lk), Sebastian Krehl (sk), Dörte Lang (dl), Lena Martin (lm), Pascal Maslon (pm), Meghann Munro (mm), Yoanna Nasfadi (yn), Vuong Nguyen Quy (nv), Sophie Osburg (so), Sarah Peil (sp), Lukas Rothe (lr), Björn Schmitt (bs), Laura Sommer (ls), Martin Urban (mu)

Mo

14.10.2019

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **COMING OF AGE ... ON
SKATEBOARDS**

11.11.: Don't Give a Fox



Mid90s

■ **SKATERDATER**

US 1965, 18 min

MID90S

US 2018, 85 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 12

B&R: Jonah Hill

K: Christopher Blauvelt

S: Nick Houy

M: Trent Reznor, The Pixies, Wu-Tang Clan, Morrissey, Herbie Hancock, ESG, The Mamas and the Papas, Souls of Mischief, Nirvana

D: Sunny Suljic, Katherine Waterston, Lucas Hedges, Nakel Smith, Olan Prenatt, A Tribe Called Quest u. a.

V: MFA+

Stevie ist 13 und wächst unter schwierigen Verhältnissen in Los Angeles auf. Als er anfängt mit den Jungs vom Skateshop abzuhängen, öffnet sich ihm eine neue Welt: Skaten an verbotenen Orten, Abhauen vor der Polizei, Hauspartys und natürlich Mädchen. Befreit aus der Umklammerung seiner alleinerziehenden Mutter und den Prügeln seines Bruders, fühlt sich Stevie unbesiegbar – bis er merkt, dass auch seine Idole auf die Schnauze fliegen können. Und das nicht nur beim Skaten ...

Jonah Hill transportiert in seinem Regiedebüt sehr authentisch das Lebensgefühl der Skateboard-Subkultur der 90er-Jahre. Der Film hat einen Originalsoundtrack von Trent Reznor (Nine Inch Nails), Songs von den Pixies bis zu Wu-Tang Clan und wurde auf grobkörnigem 16mm-Film im 4:3-Format gedreht. Eine Zeitreise in die jüngere Vergangenheit nicht nur für Skater*innen.

mk

Zum Semesterbeginn: Eintritt frei!



Erde

Der Film *Erde* führt an sieben Orte, die als Stätten des Tage- und Tiefbaus sonst kaum für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Dabei dokumentiert der Blick der Kamera, wie der Mensch die Oberfläche des Planeten verformt, verändert, aushöhlt und zerstört. In den gezeigten Landschaften geschieht dies mitunter seit Jahrhunderten, wie beispielsweise im Fall einer spanischen Kupfermine, die schon zu Zeiten des Römischen Reiches existierte. Neu ist jedoch das Ausmaß, in dem auf diesen Baustellen ganze Landstriche umgewälzt werden; ein wachsender Bedarf nach Ressourcen scheint dies zu fordern, der technische Fortschritt macht es möglich. So liefert *Erde* in beobachtenden Einstellungen eine Bestandsaufnahme von unwiderruflichen Veränderungen im Kontext von globalen Arbeitsprozessen.

so

ERDE

AT 2019, 115 min, div. OmU,
Farbe, DCP, ab 6

B,R&K: Nikolaus Geyrhalter
S: Niki Mossböck
V: Real Fiction

Mo

21.10.2019

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ NEW BRITISH STRANGE

28.10.: Bait



Ray & Liz

■ ARME LEUTE

DE 1963, 8 min

RAY & LIZ

GB 2019, 108 min, eng OmU,

Farbe, DCP, ab 12

B&R: Richard Billingham

K: Daniel Landin

S: Tracy Granger

M: Dusty Springfield, Siouxsie
and the Banshees, Musical
Youth, Fine Young Cannibals
u. a.

D: Ella Smith, Justin Salinger,
Deirdre Kelly, Patrick Romer,
Tony Way u. a.

V: Rapid Eye Movies

Das Leben einer Arbeiterfamilie in den Midlands Englands während der Thatcher-Ära. Der Alltag von Ray und Liz sowie ihren Söhnen Richard und Jason ist geprägt von Armut, Alkoholismus und Resignation.

Nüchtern und ohne voyeuristischen Blick fängt Richard Billingham in seinem Debütfilm den Alltag und das Aufwachsen an jenem Ort ein, an dem die Politik Thatchers viele Menschen im Stich gelassen hat. Hierbei führt er seine vorangegangene autobiographische Fotoreihe »Ray's a Laugh« fort, in welcher er den Alltag seiner Eltern festhielt, und erweckt die Bilder auf analogem 16mm-Film im 4:3-Format zum Leben.

Zusammen mit Mark Jenkins' *Bait* gehört *Ray & Liz* im diessemestrigen Kinoprogramm zu den Vertretern eines aktuellen britischen Kinos, welches die große Tradition des sozialen Realismus, besonders geprägt durch Ken Loach und Mike Leigh, mit neuen Mitteln fortsetzt.

ek



Mi

23.10.2019

19:00 Uhr

A Fábrica de Nada

Die Belegschaft einer Aufzugsfabrik in der Nähe von Lissabon findet sich über Nacht ohne Maschinen und Chefetage wieder. Die Firmenführung hat sich selbst bestohlen. Die Arbeit ist verschwunden. Was wird jetzt aus den Arbeiter*innen? Was sollen sie besetzen? Was nun bestreiken? Aus diesen Fragen entspinnt *A Fábrica de Nada*, die Nichtsfabrik, einen Diskurs über Selbstermächtigung, Solidarität, Globalisierung und Arbeitskampf. In seinem Spielfilmdebüt verzahnt Pedro Pinho hierfür Dokumentarisches mit Surrealem, Agitprop mit Tanz und Musical. Georg Seeßlen titelte – nicht ohne Grund – in der Zeit: Die »Wiedergeburt des politischen Films«.

unter_bau

A FÁBRICA DE NADA

PT 2017, 177 min, por OmU,
Farbe, DCP

R: Pedro Pinho

B: Pedro Pinho u. a.

K: Vasco Viana

S: Cláudia Oliveira, Edgar
Feldman, Luísa Homem

M: José Smith Vargas, Pedro
Rodrigues

D: José Smith Vargas, Carla
Galvão, Njamy Sebastião,
J. Bichana Martins, Daniele
Incalcaterra u. a.

V: Grandfilm

In Kooperation mit der Alternativen Hochschulge-
werkschaft unter_bau.

unter_bau

Mo

28.10.2019

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **NEW BRITISH STRANGE**

21.10.: Ray & Liz



Bait

■ **LOBSTERS**

UK 1936, 16 min

BAIT

GB 2019, 88 min, eng OmU,
schwarz-weiß, DCP

B,R,K,S&M: Mark Jenkin
D: Morgan Val Baker, Georgia
Ellery, Martin Ellis, Chloe
Endean, Stacey Guthrie u. a.
V: arsenal – Institut für Film
und Videokunst

Mark Jenkin's Spielfilmdebüt *Bait* hält auf schwarz-weißen Bildern die Idylle eines englischen Fischerdorfes an der Küste Cornwalls fest, die sich durch den Ansturm erholungssuchender Großstädter*innen im Wandel befindet. Dort besitzt der Fischer Martin kein eigenes Boot mehr, da sein Bruder Steven dieses in einen Ausflugsdampfer umgebaut hat. Martin kämpft beharrlich für das Leben und die Traditionen, die er seit jeher in Cornwall gekannt hat, doch das zunehmende Tourismusgeschäft scheint sie immer mehr verschwinden zu lassen.

Der beklagte Traditionsverlust findet seine Form in grobkörnigem, von Hand entwickeltem 16mm-Film und in einer expressionistischen Montage, die den britischen Sozialrealismus im Kino von einer neuen, unerwarteten Perspektive sehen lassen.

yn



Us | Wir

Als junges Mädchen hatte Adelaide eine nachhaltig verstörende Begegnung in einem Spiegelkabinett am Strand von Santa Cruz. Entsprechend nervös macht es sie, Jahre später auf Drängen ihres Mannes im Familienurlaub an genau diesen Ort zurückzukehren. All ihre Sorgen und Ängste scheinen sich zu bestätigen, als am Abend plötzlich eine fremde Familie in ihr Ferienhaus einbricht – noch dazu eine Familie, die der ihren offenbar exakt aus dem Gesicht geschnitten ist ...

Nach *Get Out*, seiner sarkastischen Auseinandersetzung mit dem unterschwelligem Rassismus des liberalen weißen Mittelstands, inszeniert Jordan Peele nun einen brachialen Klassenkampf. Fast alle Darsteller*innen seines großartigen Ensembles, allen voran Lupita Nyong'o, glänzen dabei in Doppelrollen.

sk

Mi

30.10.2019

20:15 Uhr

+ KLUFT

DE 2018, 6 min

WIR

US 2019, 116 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 16

B&R: Jordan Peele

K: Mike Gioulakis

S: Nicholas Monsour

M: Michael Abels

D: Lupita Nyong'o, Winston
Duke, Elisabeth Moss, Tim
Heidecker, Shahadi Wright
Joseph u. a.

V: Universal

Sa

02.11.2019

15:00 Uhr

In der Reihe:

KINDERKINO35

01.02.: Die dumme Augustine



Die drei Räuber

DIE DREI RÄUBER

DE 2007, 75 min, DF, Farbe,
35mm, ab 0

R: Hayo Freitag

B: Bettine von Borries, Achim
von Borries, Hayo Freitag nach
Tomi Ungerer

S: Lars Jordan, Sascha Wolff

M: Kenneth Pattengale

Stimmen: Elena Kreil, Joachim
Król, Bela B., Charly Hübner,
Katharina Thalbach, Tomi
Ungerer u. a.

V: X-Verleih



Drei finstere Räuber überfallen eine Kutsche. Dummerweise ist darin nichts zu finden, außer der kleinen Tiffany. Diese ist gerade in das Waisenhaus einer fiesen Tante unterwegs. Da sie da natürlich gar nicht hin will und die Räuber eigentlich ganz witzig findet, überzeugt sie die drei, sie zu entführen. Von nun an stellt sie den Räuberalltag gehörig auf den Kopf.

In der fantasievollen Verfilmung des gleichnamigen Bilderbuchklassikers von Tomi Ungerer ist, neben vielen weiteren bekannten Stimmen, der im vergangenen Februar verstorbene Autor selbst als Erzähler zu hören.

Wie immer bei unserer Reihe *Kinderkino35* zeigen wir eine 35mm-Kopie und öffnen vor und nach dem Film unseren Vorführraum mit den ratternden Projektoren für Neugierige jeden Alters. ls

**Kinder zahlen nur 1 Euro Eintritt. Offener Vorführ-
raum ab 14:30 Uhr.**



Mo

04.11.2019

20:15 Uhr

weiterer Film in Kooperation
mit dem Fritz Bauer Institut:
10.11.: Die Stille schreit

(mehr Informationen auf
www.pupille.org)

Gestures of Resistance

Gestures of Resistance verbindet die Zeugnisse einiger der letzten Überlebenden des Holocaust aus Rumänien, Tschechien und der Slowakei mit Protestbewegungen und Solidaritätsaktionen heute. Hinzu genommen wurden Archivmaterialien und Kunstwerke über antifaschistischen Widerstand. In vier Kapiteln behandelt er den bewaffneten, zivilen und politischen Widerstand sowie Widerstand durch Kunst und Solidarität. Mit diesen persönlichen Geschichten erkundet Olga Ștefan die Relevanz dieser historischen Erfahrung für die heutige Gesellschaft. Was denken die Protagonist*innen darüber, dass die rechten politischen Bewegungen an Macht gewinnen? In welcher Weise können wir mit ihren Geschichten den aktuellen Tendenzen widerstehen? *Fritz Bauer Institut*

GESTURES OF RESISTANCE
RO/SK/CZ 2019, 60 min,
OmeU

R: Olga Ștefan

In Anwesenheit der Regisseurin mit anschließender Diskussion in englischer Sprache. In Kooperation mit dem Fritz Bauer Institut und dem AStA.

Fritz Bauer Institut
*Geschichte und Wirkung
des Holocaust*

Mi

06.11.2019

20:15 Uhr



3x2 aus dem Light-Cone-Archiv: Dorsky / Lowder / Saito

Gesamtlänge 99 min

APRICITY

US 2019, 22 min, R: N. Dorsky

COLOPHON (FOR THE ARBORETUM CYCLE)

US 2018, 13 min, R: N. Dorsky

TARTARUGHE D'ACQUA

FR 2016, 24 min, R: R. Lowder

BOUQUETS 1-10

FR 1995, 11 min, R: R. Lowder

TREES OF SYNTAX, LEAVES OF AXIS

CA 2009, 10 min, R: D. Saito

ENGRAM OF RETURNING

CA 2015, 18 min, R: D. Saito

Selten zu sehende experimentelle Arbeiten von drei Filmemacher*innen aus dem Light-Cone-Archiv in Paris: Nathaniel Dorsky ist seit den 1960er-Jahren aktiv und arbeitet an zutiefst persönlichen, stummen Filmpoemen mit einer besonderen Aufmerksamkeit für Licht und Farben. Die Filme von Rose Lowder zeichnen sich durch einen Schwerpunkt auf naturbetonte Aufnahmen aus, die häufig aufwändig in der Kamera geschnitten und durch komplexe Rhythmen strukturiert sind. Daïchi Saito verbindet in seinen Arbeiten wiederum oft musikalische Improvisation mit verfremdetem Analogmaterial und schwarzen Zwischenbildern. Dem aktuellsten Werk der Filmemacher*innen wird dabei je ein weiterer Film an die Seite gestellt, um so einen Einblick in das jeweilige Schaffen zu geben. Nathaniel Dorskys und Rose Lowders Filme zeigen wir auf 16mm, Daïchi Saitos auf 35mm.

bs



Mo

11.11.2019

20:15 Uhr

In der Reihe:

**COMING OF AGE ... ON
SKATEBOARDS**

14.10.: Mid90s

Skaterpigerne – Don't Give a Fox Don't Give a Fox

Die Skate-Crew »Don't Give a Fox« besteht aus sehr unterschiedlichen jungen Frauen, die alle die Leidenschaft für das Skaten eint. Innerhalb ihres Teams und des gemeinsamen Trainings gibt es dabei nur eine Regel: Es gibt immer ein High Five, wenn jemand fällt. Für die Frauen bildet die Crew einen Safe Space, in dem sie sich ausprobieren, gegenseitig stärken und auch Fehler machen können. Gemeinsam starten sie einen Roadtrip durch Dänemark von Skateplatz zu Skateplatz, bei dem es vor allem darum geht, herauszufinden, wer sie sind und wer sie sein wollen. Dabei entstand ein Dokumentarfilm über das gemeinsame Skaten, aber auch über die Auseinandersetzung mit weiblichen Rollenbildern, der sowohl die Verletzlichkeit, wie auch die Stärken dieser Frauen porträtiert.

50

DON'T GIVE A FOX

DK 2019, 87 min, dan OmU,
Farbe, DCP

B,R&K: Kaspar Astrup Schröder

S: Michael Bauer

M: Martin Juel Dirkov

mit: Sofie Ekerdine, Line
Mortensen Thoresen, Signe
Werenberg, Amanda Oline u. a.

V: Rise and Shine Cinema

Mi

13.11.2019

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ AUSGEZEICHNET KOREA

29.01.: Parasite



버닝 (Beoning) | Burning

BURNING

KR 2018, 148 min, kor OmU,
Farbe, DCP, ab 16

R: Lee Chang-Dong

B: Oh Jung-Mi, Lee

Chang-Dong nach Haruki
Murakami

K: Hong Kyung-Pyo

S: Kim Hyeon, Kim Da-Won

M: Mowg

D: Yoo Ah-In, Steven Yeun,
Jeon Jong-Seo, Kim Soo-
Kyung, Choi Seung-Ho u. a.

V: Capelight

Bei einem seiner Jobs als Lieferant begegnet Jong-su zufällig seiner ehemaligen Mitschülerin Hae-mi. Nach einer gemeinsamen Pausenzigarette verbringen sie den Abend und auch die Nacht miteinander. Als Hae-mi wenig später zu einer Reise aufbricht, bittet sie Jong-su, in ihrer Abwesenheit die Katze zu füttern. Doch zurück kehrt sie mit Ben, der als reicher Schnösel wie ein Gegenbild zu dem Bauernsohn Jong-su wirkt. Zwischen den drei Figuren entspinnt sich ein Dreiecksverhältnis, bis Hae-mi eines Tages spurlos verschwindet. Unklar bleibt, ob sie nur abgetaucht ist oder ob Ben etwas mit ihrem Verschwinden zu tun hat. Möglich scheint vieles, auch dass die Katze, die Jong-su füttert, vielleicht gar nicht existiert. So stellt sich zunehmend die Frage, was wir wissen oder was wir lediglich zu wissen glauben.

so



Mo

18.11.2019

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **EXGROUND FILMFEST**

21.11.: Fabiana

A Sombra do Pai | The Father's Shadow

Auch nach zwei Jahren leidet Dalva noch immer am Verlust ihrer Mutter. Vater Jorge ist derweil ein Schatten seiner selbst, schuftet auf dem Bau, lebt vor sich hin und an der Tochter vorbei. Tante Cristina kümmert sich so gut es geht, doch die Trauer nagt unerbittlich an der 9-Jährigen. Als Cristina mit ihrem Verlobten zusammenzieht, beschließt Dalva, inspiriert durch unzählige Horrorfilmklassiker, dem Tod die Stirn zu bieten.

Gabriela Amaral Almeida liebt das Genre. Ihr zweiter Langfilm ist ein psychologisch ausgefeiltes Familienmelodram, durchzogen von Magie, Zombies und Kaninchen mit Koteletten. Produziert von Rodrigo Teixeira (*Call Me By Your Name*, *The Witch*) und stilvoll fotografiert durch Kamerafrau Barbara Alvarez (*The Headless Woman*).

Amos Borchert

THE FATHER'S SHADOW

BR 2018, 90 min, por OmeU, Farbe, DCP

B&R: Gabriela Amaral Almeida

K: Barbara Alvarez

S: Karen Akerman

D: Nina Medeiros, Julio Machado, Luciana Paes u. a.

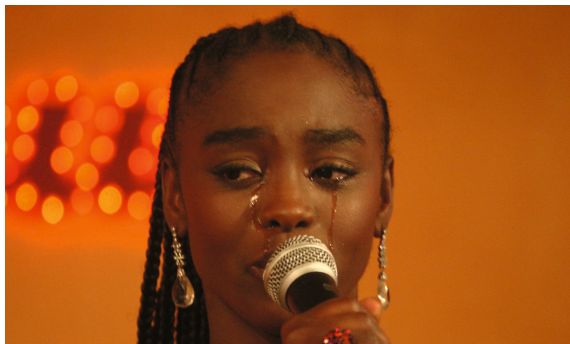
In Anwesenheit der Regisseurin Gabriela Amaral Almeida (angefragt) und in Kooperation mit dem exground filmfest.



Mi

20.11.2019

20:15 Uhr



Bamako | Das Weltgericht von Bamako

DAS WELTGERICHT VON

BAMAKO

ML/FR/US 2006, 115 min, fra/
bam OmU, Farbe, DCP, ab 12

B&R: Abderrahmane Sissako

K: Jacques Besse

S: Nadia Ben Rachid

D: Aïssa Maïga, Tiécoura Traoré,
Hélène Diarra, Habib Dembélé,
Danny Glover u. a.

V: Kairos

Melé, Sängerin in einer Bar, teilt sich mit ihrem arbeitslosen Mann Chaka und den anderen Bewohner*innen einen Hinterhof eines Hauses in Bamako, Mali. Vorüberziehende Ziegen und Schafe sowie eine Hochzeitsgesellschaft zeigen die unterschiedlichen kulturellen Lebensweisen in der afrikanischen Stadt auf. Doch mitten in diesem Alltagsleben steht der »Hof« sinnbildlich für das Überleben des Kontinents: Verwoben ist der Alltag des Hofes mit einer Gerichtsverhandlung, in denen Vertreter*innen der afrikanischen Zivilgesellschaft Klage gegen die Entwicklungspolitik der Weltbank und gegen die Aktivitäten des Internationalen Währungsfonds erheben; die globalen Strategien der Finanzpolitik werden somit in fiktiver Weise ihren lokalen Auswirkungen gegenübergestellt. *dl*



Do

21.11.2019

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **EXGROUND FILMFEST**

18.11.: The Father's Shadow

Fabiana

Die Kippe lässig in den Mundwinkeln fährt sie bei Tag und bei Nacht durch dieses weite Land: Fabiana, Transfrau und Truckerin. Nach dreißig Jahren Dreißigtonner merkt man ihr die Abgebrühtheit an, aber da ist auch noch immer eine besondere Leichtigkeit und Leidenschaft. Wenn sie schwärmt von ihren Beziehungen und Begegnungen während all dieser Zeit. Eine von ihnen war eine junge Tramperin: Regisseurin Brunna Laboissière. Eines Tages sammelten die lässigen Mundwinkel sie auf, und sie fuhren gemeinsam durch Brasilien. Es entstand eine Freundschaft, eine Filmidee und am Ende *Fabiana* – aus unzähligen Stunden Material gemeinsamer Touren, bis schließlich die letzte ansteht. Ein persönliches, wortwitziges, bittersüßes Porträt.

Amos Borchert

FABIANA

BR 2018, 89 min, por OmeU,
Farbe, DCP

B,R&K: Brunna Laboissière
S: Bruna Carvalho Almeida
mit: Fabiana Camila Ferreira,
Priscila Cardoso

**In Anwesenheit der Regisseurin Brunna Laboissière
und in Kooperation mit dem exground filmfest.**



Mo

25.11.2019

20:15 Uhr



Einitréð | The Juniper Tree

**AUTUMN RUSH FOR
KURT KREN**
GB 2003, 6 min

THE JUNIPER TREE
IS 1990, 78 min, eng OF,
schwarz-weiß, DCP

B,R&S: Nietzchka Keene
K: Randy Sellars
M: Larry Lipkis
D: Björk, Bryndis Petra
Bragadóttir, Guðrún Gísladóttir,
Valdimar Örn Flygenring, Geir-
laug Sunna Þormar u. a.
V: Arbelos

The Juniper Tree aus dem Jahr 1986 zeigt die 21-jährige Björk (damals Teil von The Sugarcubes und noch kein internationaler Superstar) in einer Geschichte um eine Frau, die gemeinsam mit ihrer Schwester auf der Flucht ist, nachdem ihre Mutter für Verbrechen der Hexerei angeklagt und hingerichtet wurde. Beeindruckende Schwarz-Weiß-Aufnahmen der isländischen Landschaft evozieren dabei eine besondere Rauheit des mittelalterlichen, märchenhaften Stoffes. Aufgrund von finanziellen Problemen konnte der Film erst im Jahr 1990 veröffentlicht werden – eine Restaurierung aus diesem Jahr lädt zur Wiederentdeckung ein: »(A) feminist fairy tale that evokes Bergman and Tarkovsky while being at the same time unlike anything you've ever seen.« (Metrograph, New York) *bs*

**Publikumswunsch und man sagt, es sei die einzige
Vorstellung in Deutschland.**



Mo

02.12.2019

20:15 Uhr

翔んで埼玉 (Tonde Saitama) Fly Me to the Saitama

Zwischen den Präfekturen Tokio und Saitama herrscht ererbte Rivalität. Während Tokio prosperiert und man sich dort prächtig in Nachtclubs amüsiert, gibt es im mittelalterlichen Saitama nicht mal Strom. Das schreit nach einer Revolution!

Während sich das unterdrückte Saitama sehnsüchtig einen Helden herbeiwünscht, verliebt sich der Sohn des Gouverneurs von Tokio in den mysteriösen Rei. Zwischen Elite-Internat, Revolution und Intrigen scheint die Liebe von Momomi zu Rei jedoch zum Scheitern verurteilt. Außerdem ist Rei trotz exorbitant hohem Urban Index nicht der unbescholtene Stadtbewohner, der er zu sein vorgibt ...

Japanische Boys' Love Story nach dem Manga von Minao Maya, mit einer Prise Frankfurt vs. Offenbach. Möge die beste Präfektur gewinnen!

jf

FLY ME TO THE SAITAMA

JP 2019, 107 min, jpn OmeU,
Farbe, Blu-ray

R: Hideki Takeuchi

B: Tomokazu Tokunaga nach

Mineo Maya

K: Sohei Tanikawa

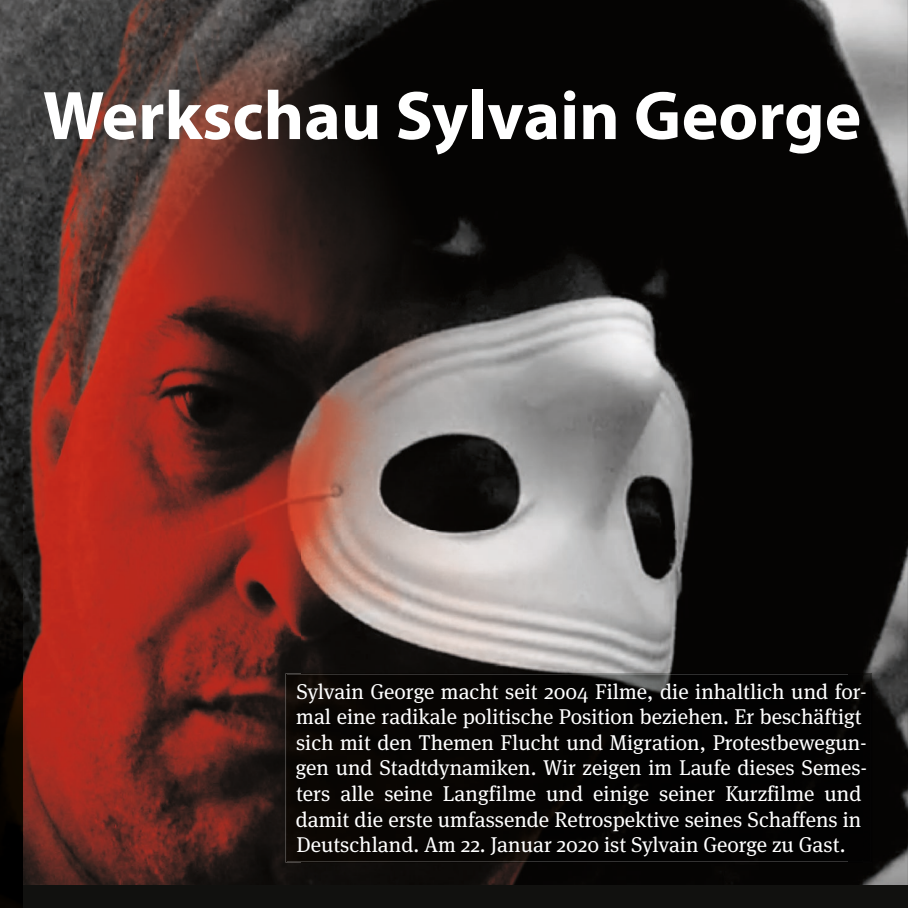
S: Shinji Kawamura

D: Fumi Nikaido, Gackt, Yusuke Iseya, Masaki Kyomoto, Shota-ro Mamiya u. a.

V: Pony Canyon

Selten zu sehender Japan-Import!

Werkschau Sylvain George



Sylvain George macht seit 2004 Filme, die inhaltlich und formal eine radikale politische Position beziehen. Er beschäftigt sich mit den Themen Flucht und Migration, Protestbewegungen und Stadtdynamiken. Wir zeigen im Laufe dieses Semesters alle seine Langfilme und einige seiner Kurzfilme und damit die erste umfassende Retrospektive seines Schaffens in Deutschland. Am 22. Januar 2020 ist Sylvain George zu Gast.



Mi

04.12.2019

20:15 Uhr

In der Reihe:

WERKSCHAU
SYLVAIN GEORGE

11.12.: May They Rest in Revolt

19.12.: Les Elats

13.01.: Vers Madrid

22.01.: Paris is a Moveable
Feast

L'Impossible – Pages arrachés The Impossible – Pieces of Fury

In *L'Impossible* setzen sich Passagen mit und ohne Ton, in schwarz-weiß und Farbe zu einem dokumentarisch-essayistischen Film zusammen. Der Film zeigt in fünf Kapiteln, die zwischen Paris und Calais wechseln, die Studierendenproteste von 2009 und die Situation von Refugees in Calais.

Georges Herangehensweise ist dabei definiert durch die Verbindung von politischer Stellungnahme und einem avantgardistischen Anspruch an die Form des Films: Gedanken von Rimbaud, Dostojewski oder Walter Benjamin treffen dabei beispielsweise auf Free Jazz und Punk und erzeugen so eine ganz eigene Art des filmischen Aktivismus.

lr/bs

NO BORDER

FR 2005–08, 23 min

**THE IMPOSSIBLE – PIECES
OF FURY**

FR 2009, 104 min, fra OmeU,
schwarz-weiß/Farbe, DCP

B,R&S: Sylvain George

K: Sylvain George, Lionel
Soukatz

M: Archie Shepp, Max Roach,
The Clash, Suicide

V: Noir Production

In Kooperation mit der Seebücke Frankfurt.



Mo

09.12.2019

20:15 Uhr



A Woman Captured

A Woman Captured – Eine gefangene Frau

A WOMAN CAPTURED

HU 2017, 89 min, hun OmU,
Farbe, DCP, ab 12

B,R,K&S: Bernadett Tuza-Ritter

M: Csaba Kalotás

mit: Marisch u. a.

V: Partisan

Seit einem Jahrzehnt arbeitet Marisch für eine Familie in Ungarn – wobei »arbeiten« hier nicht das richtige Wort ist, »dienen« beschreibt besser die Situation, in der sich die 52-jährige Ungarin befindet. Zwanzig Stunden am Tag ohne Arbeitslohn, ihre Ausweispapiere konfisziert, das Haus darf sie nicht verlassen, sie hat kein Bett zum Schlafen und ernährt sich von Essensresten. Angst ist ihr ständiger Begleiter, trotzdem verliert sie nie die Hoffnung, ihr Leben zurückzuerlangen und ihre Tochter wiederzusehen. Die Filmemacherin Bernadett Tuza-Ritter begleitet Marisch zwei Jahre lang mit der Kamera. Sie hilft ihr dabei, neuen Mut zu fassen und ihren Plan in die Tat umzusetzen: Die Flucht in die Freiheit. *mm*



Mi

11.12.2019

19:00 Uhr

In der Reihe:

■ **WERKSCHAU**

SYLVAIN GEORGE

04.12.: The Impossible

19.12.: Les Eclats

13.01.: Vers Madrid

22.01.: Paris is a Moveable

Feast

Qu'ils reposent en colère (Des figures des guerres I) | May They Rest in Revolt

Qu'ils reposent en révolte (Des figures de guerres I) porträtiert in kontrastreichen Schwarz-Weiß-Aufnahmen und fragmentarischer Form die Lebensbedingungen illegalisierter Migrant*innen in Calais über einen Zeitraum von drei Jahren (Juli 2007 bis November 2010). Ihrer elementaren Rechte beraubt, werden die Migrant*innen zu ›nackten Leben‹ reduziert. Sylvain George hat sich dazu verpflichtet, nicht nur die Lebensbedingungen derer, die unter dieser Ungerechtigkeit leiden und die zugrunde liegenden politischen Entscheidungen sichtbar zu machen, sondern auch den Individuen eine Stimme zu geben, um der ihnen zugefügten staatlichen Gewalt entgegenzutreten. Dabei verfolgt er keinen didaktischen Ansatz, sondern lädt durch Suggestionen zum Nachdenken ein. sp

MAY THEY REST IN REVOLT

FR 2010, 154 min, fra OmeU,
schwarz-weiß, DCP

B,R,K&S: Sylvain George
V: Noir Production



In Kooperation mit Project Shelter und Seebrücke.

Mo

16.12.2019

20:15 Uhr



Îmi este indiferent dacă în istorie vom intra ca barbari | Mir ist es egal, wenn wir als Barbaren in die Geschichte eingehen

**MIR IST ES EGAL, WENN
WIR ALS BARBAREN IN DIE
GESCHICHTE EINGEHEN**
RO/BG/DE/FR/CZ 2018,
139 min, ron OmU, Farbe, DCP

B&R: Radu Jude
K: Marius Panduru
S: Catalin Cristutiu
D: Ioana Iacob, Alexandru
Dabija, Alex Bogdan, Ilinca
Manolache, Erban Pavlu u. a.
V: Grandfilm

Unter Ion Antonescu, der im Titel des Filmes zitiert wird, wurden hunderttausende rumänische Juden, Sinti und Roma deportiert. Ein Umstand, der bis heute in Rumänien von vielen verdrängt wird, während Antonescus Rolle im Zweiten Weltkrieg dagegen gerne glorifiziert wird. Daher plant die junge Regisseurin Mariana Marin eine radikale Performance, eine detaillierte Rekonstruktion des Massakers in Odessa mit den Mitteln des Theaters, um an Rumäniens Beteiligung am Holocaust zu erinnern. Erwartungsgemäß ist von ihrem Ansinnen nicht jeder begeistert; angefangen bei ihren Statisten bis hin zu Politikern, die die Aufführung verhindern wollen.

Wider das Vergessen inszeniert Radu Jude einen komplexen wie klugen Film, der zwischen Schrecken und seinem ironischen Humor changiert.

mu



Mi

18.12.2019

20:15 Uhr

Ein Abend für Agnès Varda

Anlässlich des Todes Agnès Vardas, Schlüsselfigur der Nouvelle Vague und eine der bedeutendsten Filmemacherinnen Frankreichs, im März dieses Jahres möchten wir ihrem filmischen Œuvre einen Abend widmen.

Varda hat verschiedenste Formen des Filmemachens ausprobiert, was sich insbesondere in ihren Kurzfilmproduktionen niederschlägt. Ob gewitzte Tourismuswerbung an der französischen Riviera (*Du côté de la côte*), feministischer Experimentalfilm über die Alltagswahrnehmung einer schwangeren Frau (*L'Opéra-Mouffe*), Portraits (*Elsa la Rose*, *Oncle Yanco*) oder verschiedenste Dokumentationen, die aus einer persönlich-neugierigen Haltung heraus entstanden sind (*Salut les Cubains*, *Black Panthers*): In all diesen Filmen findet sich ein offenes Aufeinanderzugehen auf Augenhöhe wieder, das ihr eigen war. lk

Gesamtlänge 141 min, DCP

DU CÔTÉ DE LA CÔTE

FR 1958, 25 min, fra OmeU

L'OPÉRA-MOUFFE

FR 1958, 16 min, fra OmeU

SALUT LES CUBAINS

FR/CU 1964, 30 min, fra OmeU

ELSA LA ROSE

FR 1966, 20 min, fra OmeU

ONCLE YANCO

US/FR 1967, 19 min, fra OmeU

BLACK PANTHERS

FR/US 1968, 31 min, fra OmeU

Do

19.12.2019

20:15 Uhr

im ExZess

In der Reihe:

■ WERKSCHAU

SYLVAIN GEORGE

04.12.: The Impossible

11.12.: May They Rest in Revolt

13.01.: Vers Madrid

22.01.: Paris is a Moveable
Feast



Les Éclats (Ma gueule, ma révolte, mon nom)

■ LES NUÉES (MY BLACK
MAMA'S FACE) #1 ET 2
FR 2012, 6 min

LES ÉCLATS (MA GUEULE,
MA RÉVOLTE, MON NOM)
FR 2011, 84 min, fra OmeU,
schwarz-weiß/Farbe, DVD

R,K&S: Sylvain George
M: Diabolo
V: Noir Production

In *Les Éclats (Ma gueule, ma révolte, mon nom)* verarbeitet Sylvain George Ausgestoßenes in (mindestens) zweierlei Hinsicht: die collagenhaft zusammengesetzten Filmsequenzen speisen sich aus jenem Material, das nicht in seinem im Vorjahr erschienenem Film *Qu'ils reposent en colère (Des figures des guerres I)* einging, übrig blieb. Beleuchtet wird die menschenunwürdige Situation jener Ausgestoßenen, die in Calais Tag für Tag auf ein besseres Leben hoffen müssen. Skandierend wie skandalisierend werden groteske Szenerien des Alltags – gemeinsames Kochen, Toilette im Freien, Gebete, Polizeikontrollen, Versuche des Fort- und Weiterkommens – im Ausnahmezustand gezeigt. lk

Vorstellung im ExZess

Leipziger Straße 91 (im Hinterhof)
60487 Frankfurt am Main

EXZESS



Mo

13.01.2020

20:15 Uhr

In der Reihe:

WERKSCHAU
SYLVAIN GEORGE

04.12.: The Impossible

11.12.: May They Rest in Revolt

19.12.: Les Eclats

22.01.: Paris is a Moveable
Feast

Vers Madrid – The Burning Bright

In *Vers Madrid – The Burning Bright* verortet sich Sylvain George in die breiten, anschwellenden Protestbewegungen und radikalen Demokratieforderungen der »Movimiento-15-M« (»Bewegung 15. Mai«) und »Indignados« (»Empörten«), die vom 15. Mai 2011 an parteiunabhängig und massiv gegen allgegenwärtig auferlegte Austeritätspolitiken Widerstand leisteten und grundlegende Rechte und Freiheiten verlangten. Anhand lose-musikalischer Montagen von Manifestationen, kabarettistischen Darbietungen und Straßenkämpfen mit den staatlichen Obrigkeiten verdichtet sich der formal-ästhetische Anspruch eines rohen und direkten Mittendrins mit einer offenkundigen Solidaritätsbekundung für die Sache der Demonstrierenden zu einem Zeugnis kontemporärer Protestformen. Teil unserer Sylvain-George-Werkschau. *lk*

JOLI MAI

FR 2016, 23 min

VERS MADRID –
THE BURNING BRIGHT

FR 2012, 106 min, fra OmeU,
schwarz-weiß/Farbe, DCP

B,R,K&S: Sylvain George

M: Godspeed ! You Black Emperor, Max Roach, The Doors, Black Justice Experiment u. a.
mit: Valérie Dréville, Elizaveta Laskova

V: Noir Production

Mi

15.01.2020

20:15 Uhr



Die Kinder der Toten

 **FÜR ELISE**

DE 1982, 2 min

DIE KINDER DER TOTEN

AT 2019, 90 min, oD, deu ZT,
Farbe, DCP

B,R,K&S: Kelly Copper, Pavol
Liska

M: Wolfgang Mitterer

D: Andrea Maier, Greta Kostka,
Klaus Unterrieder, Georg
Beyer u. a.

V: Cineleusis

Horror und Heimat liegen einander nicht fern. Wie in Elfriede Jelineks gleichnamigem Gespensterroman kompostieren unter der Idylle die Täter und Opfer der österreichischen und europäischen Geschichte vor sich hin. Nazi-Witwen, Übermütter, Doppel- und Wiedergänger*innen geben sich in dem alptraumhaften Szenario die Klinke in die Hand. Das Nature Theater of Oklahoma, eine Performancegruppe aus den USA, hat mit seinem Abstand zu Text und Geschichte einen Höllenritt an den Originalstätten des Romans inszeniert. Mit dem seltenen Segen der Autorin und ohne die Vorlage selbst gelesen zu haben, hangeln sie sich mit der Super8-Kamera an den bewaldeten Hängen und Abgründen der Steiermark entlang. Es verspricht, morbide zu werden.

af



Mo

20.01.2020

20:15 Uhr

Destroyer

17 Jahre sind vergangen, seit FBI-Agentin Erin Bell (Nicole Kidman) einen gravierenden Fehler bei Ermittlungen beging und dem kriminellen Silas nicht das Handwerk legen konnte. Ein Fehler, der sie nie wieder losgelassen hat. Erin ist eine gebrochene Frau, stolpert von Fall zu Fall, ist nur noch ein Schatten ihrer selbst. Als sie eines Tages zu einem Tatort gerufen wird, deuten alle Indizien auf eine Möglichkeit: Silas ist zurück.

»Eine Untersuchung der Erfahrung, keinerlei Fortschritte machen zu können«, sagt Kusama über ihren fünften Langfilm. In ihrem Neo-Noir-Thriller zeigt sie, welchen Einfluss die Vergangenheit auf ihre Protagonistin ausübt – bei ihrem letzten Versuch, dem Mann das Handwerk zu legen, der ihr Leben zum Stillstand gebracht hat.

ad

DESTROYER

US 2018, 121 min, eng OmU,
Farbe, DCP, ab 12

R: Karyn Kusama

B: Phil Hay, Matt Manfredi

K: Julie Kirkwood

S: Plummy Tucker

M: Theodore Shapiro

D: Nicole Kidman, Sebastian
Stan, Tatiana Maslany, Bradley
Whitford, Toby Kebbell u. a.

V: Concorde

Mi

22.01.2020

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **WERKSCHAU**
SYLVAIN GEORGE

04.12.: The Impossible

11.12.: May They Rest in Revolt

19.12.: Les Éclats

13.01.: Vers Madrid



Paris est une fête – Un film en 18 vagues Paris Is a Moveable Feast – A Film in 18 Waves

■ **N'ENTRE PAS SANS VIO-
LENCE DANS LA NUIT**
FR 2005–08, 20 min

**PARIS IS A MOVEABLE
FEAST – A FILM IN 18 WAVES**
FR 2017, 95 min, fra OmeU,
schwarz-weiß/Farbe, DCP

B,R,K&S: Sylvain George
M: King's Crew, Black Justice
Experiment
V: Noir Production

In der ruhigen Gleichmäßigkeit sich brechender Wogen verknüpft Georges fünfter und bislang letzter Film Ansichten von Ereignissen und Orten, die Paris in den Jahren 2015–16 prägten: der den Anschlägen vom November 2015 folgende Ausnahmezustand, Geflüchtetenlager in der Pariser Banlieue Aubervilliers, die Place de la République, die Nuit débout, die den geplanten Arbeitsmarktreformen folgenden Demonstrationen. Beinahe maschinenhaft zerlegt Georges Montage dabei die anders kaum fassbaren Geschehnisse, verhandelt Fragen von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit und antwortet auf Gesetzen des Widerstands mit einer Ästhetik des Widerstands. Über alledem wacht Marianne mit erhobenem Olivenzweig. *pm*

In Anwesenheit des Regisseurs Sylvain George.



Mo

27.01.2020

20:15 Uhr

Gendernauts – Eine Reise durch die Geschlechter

Gendernauts erforscht das Phänomen von Trans-Geschlechtlichkeit. Ort: San Francisco, Zeit: am Anfang des neuen Jahrtausends. Der Film zeigt ›Gender-Mixer‹ und sexuelle Cyborgs, die ihre Körper mit Hilfe neuer Technologien und Biochemie verändern und damit die Identität von ›männlich‹ und ›weiblich‹ in Frage stellen. Auf die Frage: »Sind Sie ein Mann oder eine Frau?« antworten die Gendernauten mit »Ja.«

Gendernauts stellt uns eine Gruppe faszinierender Künstler in Kalifornien vor, die zwischen den Polen herkömmlicher Geschlechter-Identität leben. Wie die Kosmonauten durch das Weltall und die Cybernauten durch die Netzkultur, so reisen die Gendernauten durch die vielfältigen Welten der Sexualität.
(Quelle: Hyena Films)

GENDERNAUTS

DE 1999, 86 min, eng OmU,
Farbe, DCP

B&R: Monika Treut

K: Elfi Mikesch

M: Georg Kajanus, Veronica
Klaus, Pearl Harbor

S: Eric Schefter

mit: Sandy Stone, Texas Tom-
boy, Susan Stryker, Max Wolf
Valerio, Jordy Jones, Stafford,
Tornado, Hilda Viloria, Annie
Sprinkle

V: Salzgeber

In Anwesenheit von Monika Treut und in Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen.

KINOTHEK
ASTA NIELSEN

Mi

29.01.2020

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ AUSGEZEICHNET KOREA

13.11.: Burning



기생충 (Gisaengchun) | Parasite

PARASITE

KR 2019, 132 min, kor OmU,

Farbe, DCP, ab 12

R: Bong Joon-ho

B: Bong Joon-ho, Han Jin-won

K: Hong Kyung-pyo

S: Yang Jin-mo

M: Jeong Jae-il

D: Song Kang-ho, Lee Sun-

kyun, Cho Yeo-jeong, Choi

Woo-shik, Park So-dam u. a.

V: Koch

Die vierköpfige Familie Kim befindet sich ganz unten in der Gesellschaft: Sie leben in einer schäbigen Wohnung im Keller, suchen in jedem Winkel nach unverschlüsseltem WLAN und verdingen sich mit kleinen Aushilfsjobs. Unverhofft bekommt der Sohn die Gelegenheit, als Nachhilfellehrer bei der wohlhabenden Familie Park anzufangen. Dank Lügen und Trickserien wird er engagiert und schnell findet er sich auf dem Anwesen der Parks ganz oben in der Gesellschaft wieder. Er verhilft ebenfalls seiner Schwester zu einer Anstellung im Haus, doch die beiden sind nicht die Einzigen, die es aus dem Kellerloch hochschaffen werden. Ein unerwarteter Zwischenfall stellt dann alles Vorangegangene in den Schatten ...

Parasite gewann 2019 als erster Film aus Südkorea die Goldene Palme in Cannes.

ngv



Sa

01.02.2020

15:00 Uhr

In der Reihe:

KINDERKINO35

02.11.: Die drei Räuber

Die dumme Augustine

Augustine hat bis über beide Ohren mit der Hausarbeit in der Clownsfamilie zu tun, während ihr Mann, der dumme August (gespielt von Circus Roncalli-Gründer Bernhard Paul) im Zirkus gefeiert wird. Doch als August mit akuten Zahnschmerzen ausfällt, bekommt sie endlich die Gelegenheit, in der Manege zu zeigen, was sie kann.

Die selten zu sehende Verfilmung des gleichnamigen Bilderbuchs von Otfried Preußler entführt das Publikum in eine kunterbunte Zirkuswelt voller famoser Slapstick-Nummern und Zaubertricks.

Hereinspaziert, hereinspaziert! Vor und nach dem Film öffnen wir unseren Vorführraum und geben großen und kleinen Zuschauer*innen die Gelegenheit, einmal ganz aus der Nähe zu sehen, wie der Film auf die Leinwand kommt. *Is*

Kinder zahlen nur 1 Euro Eintritt. Offener Vorführraum ab 14:30 Uhr.

DIE DUMME AUGUSTINE
DE 1993, 87 min, DF, Farbe,
35mm, ab 0

R: Juraj Herz
B: Juraj Herz, Boris Hybner
nach Otfried Preußler
K: Jozef Dodo Simoncic
S: Jan Svoboda
M: Zdenek Merta
D: Therese Herz, Bernhard
Paul, Michal Matátko, Michala
Urbanová, Juraj Herz u. a.
V: Deutsche Kinemathek



Mo

03.02.2020

20:15 Uhr



Weitermachen Sanssouci

WEITERMACHEN

SANSSOUCI

DE 2019, 80 min, DF, Farbe,
DCP, ab 0

R: Max Linz

B: Max Linz, Nicolas von
Passavant

K: Carlos Andrés López

S: Bernd Euscher, René Frölke

M: GAJEK

D: Sarah Ralfs, Sophie Rois,
Philipp Hauß, Bernd Moss,
Maryam Zaree u. a.

V: Filmgalerie 451

Klimaforscherin Phoebe Phaidon kommt an das Institut für Kybernetik der Berliner Universität, um das Seminar zur »Einführung in die Simulationsforschung« von Institutsleiterin Brenda Berger zu übernehmen. Diese muss sich ihrem Drittmittelprojekt zur virtuellen Simulation des Klimawandels widmen, um das Institut vor der drohenden Einsparung durch die Hochschulleitung zu bewahren. Alles hängt von einer erfolgreichen Evaluation am Ende des Semesters ab, eine Unternehmensberaterin wird als Motivationscoach ans Institut geholt. Die Studierenden vermuten einen Businessplan und besetzen die Bibliothek, während Phoebe zu einer Konferenz nach Gdańsk reist und versucht, hinter das Geheimnis der Apokalypse zu kommen. Die Zeit läuft ab. Der jüngste Tag bricht an.

(Quelle: Filmgalerie 451)



Mi

05.02.2020

20:15 Uhr

Variety

Auf der Suche nach Arbeit erfährt die junge Autorin Christine von einer Stelle im Pornokino Variety, in dem sie fortan Eintrittskarten verkauft und zunehmend in ein von Erotik, Pornografie und zwielichtigen Geschäftsmodellen geprägtes Milieu eintaucht. Während Mutter und Freundin besorgte Nachrichten auf ihrem Anrufbeantworter hinterlassen, entfernt sich der Freund vollends von ihr. Als Christine schließlich einen Mann zu observieren und Rollenzuschreibungen offensiver zu unterwandern beginnt, verschieben sich allmählich die Blick- und Machtverhältnisse.

Bette Gordon inszeniert mit *Variety* Mitte der 1980er-Jahre eine nuancierte Gegenerzählung über und entlang des klassischen Kinos, in der Frauen die gesellschaftlichen Verhältnisse anfechten und sich ihnen entgegenstellen. *lm*

VARIETY

US/GB/DE 1983, 100 min,
eng OF, Farbe, 35mm

R: Bette Gordon

B: Bette Gordon, Kathy Acker

K: John Foster, Tom DiCillo

S: Ila von Hasperg

M: John Lurie

D: Sandy McLeod, Will Patton,
Richard Davidson, Luis Guzmán,
Nan Goldin u. a.

V: arsenal – Institut für Film
und Videokunst

Mo

10.02.2020

20:15 Uhr

In der Reihe:

■ **PINBALL WIZARD**

12.02.: Rocketman



See me, feel me, touch me, heal me.

Tommy

TOMMY

GB 1975, 111 min, eng OF,
Farbe, 35mm, ab 16

B&R: Ken Russell

K: Dick Bush, Ronnie Taylor

S: Stuart Baird

M: The Who

D: Roger Daltrey, Ann-Margret,

Oliver Reed, Elton John, Jack

Nicholson, Eric Clapton, Tina

Turner, Pete Townshend, John

Entwistle, Keith Moon u. a.

V: Medienarchiv Bielefeld

Die Pop-Ära der 1970er wäre ohne dreierlei nicht denkbar: irre lauten Rock von The Who, die herrlich maßlosen Filme von Ken Russell und Flipperautomaten. Das alles kommt in der Verfilmung des gleichnamigen Rockalbums zusammen, in der alle Dialoge gesungen werden und einige Musikstars ihren Gastauftritt haben. Den eindrucklichsten liefert Elton John ab, der als Pinball Wizard bei einem Turnier vom tauben, stummen und blinden Tommy entthront wird.

Was dann passiert, muss man gesehen haben, um es zu glauben. Übergriffe Rote-Bohnen-Werbung, Nazi-Rocker, Größenwahn und Erlösungsfantasien gehen eine unheilige Allianz ein. Das rockt!

kb



Mi

12.02.2020

20:15 Uhr

In der Reihe:

PINBALL WIZARD

10.02.: Tommy

*I'm not the man they think I am at home
Oh no no no I'm a rocket man*

Rocketman

Ein Mann in einem orangefarbenen Kostüm, besetzt mit Glitzersteinen und Teufelshörnern auf seinem Kopf. Die Federn seiner Flügel wehen hinter seinem Rücken, während er forschen Schrittes den Gang herunterläuft, das Ziel fest vor Augen: clean werden, trocken werden, gesund werden, den Boden wieder unter den Füßen spüren. *Rocketman* erzählt die Lebensgeschichte von Elton Hercules John, mit all seinen Höhen und Tiefen, von seinen Anfängen als Musikschiiler hin zu seinen Erfolgen als einer der bekanntesten Figuren des Rock'n'Roll. Getragen wird die Geschichte von seiner Musik, gesungen von Taron Egerton. »It's not all true, but it's the truth!« (Elton John). mm

ROCKETMAN

GB/US 2019, 121 min, eng
OmU, Farbe, DCP, ab 12

R: Dexter Fletcher

B: Lee Hall

K: George Richmond

S: Christopher Dickens

M: Elton John, Bernie Taupin
u. a.

D: Taron Egerton, Jamie Bell,
Richard Madden, Bryce Dallas
Howard, Gemma Jones u. a.

V: Paramount

14.10.2019

MID90S

Skaterdater

US 1965, oD, 18 Min, B&R: Noel Black, V: Kinemathek Hamburg

Skaterdater ist der erste Skateboard-Film, der 1965 (!) national und international in den Kinos lief. Der Film gewann als »Bester Kurzfilm« den Oscar 1966 und auch in selbigem Jahr in Cannes den Kurzfilmpreis. Wir zeigen eine historische 35mm-Technicolor-Kopie!

mk

21.10.2019

RAY & LIZ

Arme Leute

DE 1963, 8 min, R: Vlado Kristl, V: Deutsche Kinemathek

Leute rennen einem Topf voller Gold hinterher, der vielleicht leer ist und möglicherweise noch nicht mal mehr ein Topf. Wichtig ist: Sie rennen völlig besessen etwas hinterher, von dem sie glauben, dass es 'was verändern würde. Tut's aber nicht. Nicht so. Wer sich verändert, ist der Zuschauer, hoffentlich.

(Quelle: Deutsche Kinemathek)

28.10.2019

BAIT

Lobsters

UK 1936, 16 min, R: László Moholy-Nagy, V: Light Cone

Das Leben von Hummern unter und über dem Meer an der Küste von Sussex mit einem Off-Kommentar des britischen Schauspielers Alan Howard, dokumentiert von László Moholy-Nagy, seines Zeichens Künstler, Designer, Fotograf und langjähriger Bauhaus-Professor.

lk

Kluft

DE 2018, 6 min, R: Leonard Mink, V: Film- und Kinobüro Hessen

Drei Jugendliche begeben sich auf einen nächtlichen Spaziergang durch den Wald, als eine Gruselgeschichte plötzlich ernst wird und aus einem Streit eine Freundschaft neu auflebt.

(Quelle: Film- und Kinobüro Hessen)

30.10.2019

WIR

Autumn Rush for Kurt Kren

UK 2003, 6 min, R&S: Anna Thew, V: Light Cone

Eine zwei-kanalige Arbeit über die vier Jahreszeiten und gleichzeitig eine Hommage an die Eltern der Künstlerin sowie die Experimentalfilmemacher*innen Kurt Kren und Rose Lowder : In über 7.000 Einzelbildern angefertigt und nach komplexen Strukturen montiert, widmet sich der Film Bäumen und Blättern im Verlauf von Herbst, Winter, Frühling und Sommer.

lk

25.11.2019

THE JUNIPER TREE

No Border (Aspettavo che scendesse la sera)

FR 2005–08, 23 min, R: Sylvain George, V: Noir Production

Paris – eine offene Stadt? Der Film zeigt Bilder von einladenden Hotels, kontrastiert mit Aufnahmen von Kampfflugzeugen, Demonstrationen und jungen Migrant*innen, die durch die Straßen streifen.

lk

04.12.2019

THE IMPOSSIBLE –
PIECES OF FURY

19.12.2019

**LES ECLATS (MA GUEULE,
MA RÉVOLTE, MON NOM)**

Les Nuées (My black mama's face) #1 et 2

FR 2012, 7 min, R,K&S: Sylvain George, V: Noir Production

In einem leer stehenden, heruntergekommenen Haus in Calais wird versucht, einen Alltag im Ausnahmezustand der Flucht zu führen: ein Zelt wird aufgeschlagen, Kaffee gekocht, ein Kind gewiegt. Inzwischen dieser trostlosen Szenerie die Rezitation eines Gedichts von Ad Nauseam, gelesen von Valérie Dréville. *lk*

13.01.2020

**VERS MADRID –
THE BURNING BRIGHT**

Joli Mai (Que ceux qui ont tué moins de cent fois me jette la pierre) # 2

FR 2016, 8 min, R: Sylvain George, V: Noir Production

Eindrücke einer Demonstration am 1. Mai 2016 in Paris. *lk*

15.01.2020

DIE KINDER DER TOTEN

Für Elise

DE 1982, 2 min, R: Christoph Schlingensief, V: Filmgalerie 451

Christoph Schlingensief, 22, zur Lage der Nation. Ein Trompeter steht mitten in der Kleinstadt Much barfuß im Schnee und spielt die deutsche Nationalhymne – mehr schlecht als recht aber mit großer Überzeugung. »Das Handeln des Mannes, als den Willen eine Liebeserklärung abzugeben, in einem anderen Kontext als kniend mit Rosen.« (Christoph Schlingensief) *(Quelle: Filmgalerie 451)*

N'entre pas sans violence dans la nuit

FR 2005–08, 20 min, R: Sylvain George, V: Noir Production

Im Oktober 2005 erheben sich die Einwohner*innen des Pariser Viertels Château d'Eau spontan gegen Polizeirazzien. *lk*

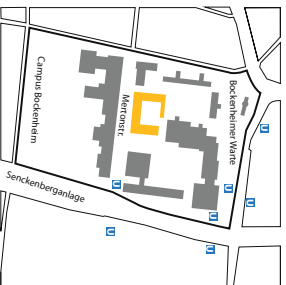
22.01.2020

PARIS IS A MOVEABLE

FEAST – A FILM IN 18 WAVES

Die Kurzfilmprogramme *3x2 aus dem Light-Cone-Archiv: Dorsky/Lowder/Saito* und *Ein Abend für Agnès Varda* sowie die Kurzfilme als Vorfilm werden von der FFA Filmförderungsanstalt gefördert.

Mo	03.02.2020	20:15 Uhr	Weitermachen Sanssouci
Mi	05.02.2020	20:15 Uhr	Variety
Mo	10.02.2020	20:15 Uhr	Tommy
Mi	12.02.2020	20:15 Uhr	Rocketman



 Puppille | Studierendenhaus

Adresse und Kontakt

Puppille e.V. – Kino in der Uni
Campus Bockenheim
Studierendenhaus
Mertonstraße 26–28
60325 Frankfurt am Main
info@puppille.org

ExZess (19.12.2019)
Leipziger Straße 91
60487 Frankfurt am Main

Eintritt

normal: 2,50 Euro
Kinder (02.11. & 01.02.): 1,00 Euro

Legende

DF: deutsche Synchronfassung
div.: diverse Sprachen
OF: Originalfassung
oD: ohne Dialog
Omu: Original mit deutschen Untertiteln
OmeU: Original mit englischen Untertiteln
ZT: Zwischen Titel
B: Buch
K: Kamera
M: Musik
V: Verleih
S: Schnitt
D: Darsteller
Länderkürzel nach ISO 3166 ALPHA-2
Sprachkürzel nach ISO 639-3
 mit Vorfilm

Reihen

 Ausgezeichnet Korea
 Coming of Age ... on Skateboards
 exground Filmfest
 Kinderkino35
 New British Strange
 Pinball Wizard
 Werkchau Sylvain George

Redaktion

Klemens Burk, Johanna Fiebertling, Meghann Munro, Laura Sommer, Martin Urban

Gestaltung

Martin Urban

Weitere Informationen auf www.puppille.org



pupille
Kino in der UNI

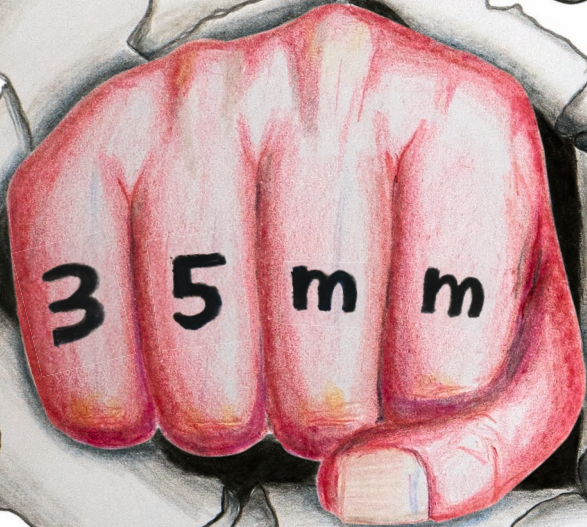


Terminübersicht Wintersemester 2019/2020

Mo	14.10.2019	20:15 Uhr	+	Mid90s	■
Mi	16.10.2019	20:15 Uhr		Erde	
Mo	21.10.2019	20:15 Uhr	+	Ray & Liz	■
Mi	23.10.2019	19:00 Uhr		A Fábrica de Nada	
Mo	28.10.2019	20:15 Uhr	+	Bait	■
Mi	30.10.2019	20:15 Uhr	+	Us Wir	
Sa	02.11.2019	15:00 Uhr		Die drei Räuber	
Mo	04.11.2019	20:15 Uhr		Gestures or Resistance	
Mi	06.11.2019	20:15 Uhr		3x2 aus dem Light-Cone-Archiv: Dorsky / Lowder / Saito	
Mo	11.11.2019	20:15 Uhr		Skaterpigerne Don't Give a Fox	■
Mi	13.11.2019	20:15 Uhr		버닝 (Beoning) Burning	■
Mo	18.11.2019	20:15 Uhr		A Sombra do Pai The Father's Shadow	■
Mi	20.11.2019	20:15 Uhr		Bamako Das Welgericht von Bamako	
Do	21.11.2019	20:15 Uhr		Fabiana	■
Mo	25.11.2019	20:15 Uhr	+	Eintreß The Juniper Tree	
Mo	02.12.2019	20:15 Uhr		翔ん、飞端玉 (Tonde Saitama) Fly Me to the Saitama	
Mi	04.12.2019	20:15 Uhr	+	L'impossible – Pages arrachés The Impossible – Pieces of Fury	■
Mo	09.12.2019	20:15 Uhr		A Woman Captured A Woman Captured – Eine gefangene Frau	
Mi	11.12.2019	19:00 Uhr		Qu'il's repositent en colère (Des figures des guerres I) May They Rest in Revolt	■
Mo	16.12.2019	20:15 Uhr		Imi este indiferent dacă în istorie vom intra ca barbari Mir ist es egal ...	
Mi	18.12.2019	20:15 Uhr		Ein Abend für Agnès Varda	
Do	19.12.2019	20:15 Uhr	+	Les Éclats (Ma gueule, ma révolte, mon nom)	■
Mo	15.01.2020	20:15 Uhr	+	Vers Madrid – The Burning Bright	■
Mi	15.01.2020	20:15 Uhr	+	Die Kinder der Toten	
Mo	20.01.2020	20:15 Uhr		Destroyer	
Mi	22.01.2020	20:15 Uhr	+	Paris est une fête – Un film en 18 vagues Paris is a Moveable Feast	■
Mo	27.01.2020	20:15 Uhr		Gendernauts	
Mi	29.01.2020	20:15 Uhr		기생충 (Gisaengchung) Parasite	■
Sa	01.02.2020	15:00 Uhr		Die dumme Augustine	■

Vorstellung im ExZess

ACTION 55



5 Jahre
ACTION KUNGFU HORROR UND MEHR

JUBILÄUMSSPECIAL
AM 6. UND 7. MÄRZ